

Dienstag

den 5. März

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 253. (1)

Getreide = Licitation.

Mit Bewilligung der wohlblöblichen k. k. vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung vom 24. Februar 1833, Zahl 3118 D., werden am 21. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft Welbes

384 28132 Mehen Weizen;

3 8132 „ Korn;

181 13132 „ Gemischet;

337 13164 „ Hafer;

2 23132 „ Bohnen, und

15132 „ Hirschelein,

mittels öffentlicher Versteigerung gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbietenden mit dem Bemerkten veräußert werden, daß der Verkauf auch in kleinern Parthien Statt haben werde, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Welbes am 26. Februar 1833.

3. 255. (1)

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Vergamte zu Idria wird die Bereitung der verschiedenen Gattungen Ziegel für das Werk, einem erfahrenen und künftigen Ziegelmeister, welcher sich um seine Arbeiter selbst umzusehen hat, sammt dem Lehmbruche, dem Ziegelofen und dazu gehörigen Geräthschaften im Bedinge zeitlich überlassen, und dazu das benötigte Holz von dem k. k. Waldsamte um fixierten Preis gestellt.

Diejenigen, welche die Ziegelbereitung auf ein oder mehrere Jahre übernehmen wollen, haben sich bis 15. April bei dem k. k. Vergamte zu melden, wo sie die Preise, um welche die verschiedenen Gattungen gebrannter Ziegel vom Werke übernommen und bezahlt werden, und die übrigen Bedingnisse erfahren werden.

Idria am 1. März 1833.

3. 239. (3)

Nr. 3568, 838. P. St.

Kundmachung.

Von der k. k. vereinten kaiserlichen Cameral = Gefällen = Verwaltung zu Laibach, wird zur

allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über die Lieferung des Stämpelpapiers für die Monate Mai, Juni und Juli 1833, und wenn nicht in der Zwischenzeit durch höhere Verfügungen der Bezug des Stämpelpapiers eingestellt werden sollte, was dem Lieferanten vier Wochen früher, als die Lieferung aufzuhören hätte, bekannt gemacht werden würde, über den Bedarf auf ein Jahr, d. i. vom 1. Mai 1833 bis Ende April 1834, und bei annehmbaren Anboten unter dem obigen Vorbehalte auch über den Bedarf auf drei Jahre, d. i. vom 1. Mai 1833 bis Ende April 1836, bei ihr eine Concurrenz mittelst Einlegung versiegelter schriftlicher Offerte abgehalten, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird. — Der vierteljährliche Bedarf besteht in beiläufig sechs Hunder Rieß, nach Umständen auch in mehr oder weniger, und zwar von mittelfeinen, reinen, weißen, und gut geleimten Kanzleipapier, welches im beschnittenen Zustande 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben, und in gleichen Monatsquantitäten vom 1. Mai 1833 angefangen, franco nach Laibach an das k. k. Stämpelpapier = Verschleiß = Magazin geliefert werden muß. — Diejenigen, welche diese Papierslieferung zu übernehmen wünschen, werden daher eingeladen, ihre versiegelten Offerte, worin der Lieferungspreis in Conv. Münze für den Rieß deutlich und bestimmt ausgedrückt, und ein bares Angeld von zehn Prozent von dem gemachten Anbote auf den beiläufigen vierteljährlichen Bedarf von 600 Rieß beigelegt seyn muß, längstens bis 23. März d. J., Mittags um 12 Uhr, mit der Aufschrift von Außen: „Offert für die Stämpelpapier = Lieferung,“ im Vorstands = Bureau der k. k. vereinigten kaiserlichen Cameral = Gefällen = Verwaltung einzureichen. — Die Contractbedingnisse nebst dem Musterbogen können bei der Expedit = Direction der k. k. kaiserlichen Cameral = Gefällen = Verwaltung im obgedachten Amtshause, dann bei den k. k. vereinigten Gefällen = Inspectoraten in Triest und Klagenfurt eingesehen werden. — Von der k. k. vereinten kaiserlichen Cameral = Gefällen = Verwaltung. Laibach den 22. Februar 1833.

3. 251. (1)

Nr. 462.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Wernke von Mitterdorf, in die executive Feilbietung der, dem Primus Odar gehörigen, zu Studorf, sub Nr. 22, vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 1043, dienstbaren 13 Hube sammt Fahrnissen, in einem Gesamtschätzungswerthe pr. 875 fl. 5 fr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 14. Mai 1831, Nr. 238, schuldigen 140 fl. sammt Interessen et c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Termine, nämlich: der 26. März, 25. April und 25. Mai d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Studorf, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obbelagte 13 Hube sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstaagsagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige zu erscheinen mit Dem eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen bei diesem Bezirksgerichte zur täglichen Einsichtnahme bereit liegen.

Beldeß am 21. Februar 1833.

3. 254. (1)

Nr. 289.

Versteigerungß-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts vom 1. d. M., Nr. 733, die Verlaß-Effecten des am 21. December 1832 zu St. Martin bei Eitap verstorbenen Herrn Pfarr-Dechant, Franz Propornik, bestehend in Pferden, Rind- und Borstenvieh, Foutage, zwei Kaleschen, mehreren Mayerwägen, und sonstigen Wirtschaftß-Fahrnissen, dann verschiedenartiger Zimmereinrichtung, Küchen- und Kessel-Geräthen, Kleidungsstücken, Bettgewand, Wäsche, Tafelgeschüt, endlich Büchern, am 10. und 11. nöthigenfalls auch am 12. April d. J., Vormittags von 8 bis 12. und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco des Pfarrhofes St. Martin bei Eitap im öffentlichen Versteigerungswege gegen sozgleiche Bezahlung werden veräußert werden; wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Sittich am 24. Februar 1833.

3. 250. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß, als delegierten Concurß-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei aus Anlangen des Barthelma Bogalla von Neudorf, als Joseph Böhm'scher Concurßmasse-Verwalter, in die öffentliche Feilbietung der, zur Joseph Böhm'schen Gantmasse gehörigen drei Gemeindontheilen pod novem Polam, pod velkem Vertam und pod Mlakarjam, in einem Gesamtwerthe von 426 fl. 1 1/4 fr., gewilliget, und zu diesem Ende ein einziger Feilbietungstermin, nämlich der 23. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Radmannsdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei dieser einzi-

gen Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die inhabilitirten, besonders durch Rubriken verständigten Gläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen bei diesem Bezirksgerichte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Beldeß am 23. Februar 1833.

3. 240. (2)

ad Nr. 3288.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 123 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Wippousch zu St. Veit eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. Tomo V., Nr. 1300, Urb. Folio 9, 29, R. 3. 4, dann Domin. Grundb. Tomo IV., Nr. 1366, Urb. Folio 858, R. 3. 26, Urb. Folio 864, R. 3. 52, Urb. Folio 93, und Bergr. Grundb. Tomo II., Nr. 867, Urb. Folio 91, R. 3. 173, dienstbaren, in St. Veit belegenen und bebauten, übrigens auf 482 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagssagungen, nämlich: für den 26. März, 25. April und 28. Mai k. J. 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu St. Veit mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 31. December 1832.

3. 241. (2)

Nr. 1435.

Executive Vicitation

der Anton Kaskiar'schen Hube in Streine.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es werde wegen vom Anton Kaskiar (Schepin) von Streine seinen Aeltern, Michael und Maria Kaskiar, aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 7. März 1830, 3. 266, ausbastend Lebensunterhalte und Geldzubesserung pr. 13 fl. 40 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung, seiner zur R. 3. Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 51, des Ebamenig-Umtes dienstbaren, mit gerichtlichem Pöndrechte belegten, über Ausscheidung der Suppanß-Günde auf 692 fl. 45 fr. gerichtlich geschätzten Hube zu Streine gewilliget, und seyen zur Bornahme derselben drei Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 29. März, die zweite auf den 30. April und die dritte auf den 30. Mai, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese schöne Realität bei der ersten Feilbietungstaagsagung nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth, gegen die von der Ei-

citation in der Bezirkskanzlei zu Sittich einzufenden, und bei der Feilbietungstagsagung vorgelesen werdenden Cicitationsbedingungen an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht zu Sittich am 27. December 1832.

3. 244. (2)

Nr. 486.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 17. Jänner 1833 zu Pottorfendorf ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Anton Pleškovič, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu welchem etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 17. April 1833, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß in Gemäßheit des §. 814 b. G. B. abgehandelt und eingekantet, gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O. sürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 11. Februar 1833.

3. 246. (2)

Nr. 143.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gegeben: Es sei über Ansuchen des Franz Trontel von Podgoric, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Sabukous gehörigen, zu Podgoric liegenden, dem Gute Lidtenberg, Rect. Nr. 7, jinharen, gerichtlich auf 350 fl. 20 fr. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Be gleiche, ddo. 4. November 1831 schuldigen 37 fl. 35 fr. M. M. c. s. c., gewilliget, zu diesem Ende der Termin auf den 21. Februar, 22. März und 22. April l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Podgoric mit dem Beisage anheraumt, daß, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreihen Erscheinung mit dem Anbange eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und Cicitationsbedingungen täglich hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. Jänner 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung geschah kein Anbot.

3. 245. (2)

Nr. 182.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg haben am 26. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, alle Jene zu erscheinen, welche auf den Verlaß des zu Storuje testator verstorbenen Gregor Lousche, entweder als Erben, oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen gedenken, oder zu diesem Verlasse etwas schulden,

um ihre dießfälligen Rechte geltend zu machen, widrigens sich Erstere die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben werden, und man gegen Letztere ohne weiters im Rechtswege vorgehen würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 30. Jänner 1833.

3. 223. (3)

J. Nr. 55.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Michael Merchar von Büchelsdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Anton Loscher von ebenda, Nr. 18, eigenthümlich gehörigen 1/4 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschastsgebäuden, wegen schuldigen 71 fl. 10 fr. M. M. und Expensen, gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 27. Februar, der zweite auf den 29. März und der dritte auf den 30. April l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Büchelsdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert pr. 385 fl. 30 fr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz am 12. Jänner 1833.

3. 224. (3)

Nr. 405.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsagungen auf den 9. März l. J., Vormittags, nach Michael Puzel, 1/4 Hübler von Griesach; auf den 11. März l. J., Vormittags, nach Anton Wessel, 1/4 Hübler von Brückel; auf den 12. März l. J., Vormittags, nach Andreas Oblak, Raifchler von Großlaschitz; und nach Andreas Debelak, 1/4 Hübler von Großlaschitz; auf den 13. März l. J., Vormittags, nach Andreas Thomschitz, 1/4 Hübler von Deutschdorf; auf den 15. März l. J., Vormittags, nach Franz Petteln, Grundbesitzer im Markte Reifnitz, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden. Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt,

und den betreffenden Erben eingewortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 21. Februar 1833.

Z. 242. (3)

Concurs = Eröffnung,
über das Vermögen des Anton Tschebullar
von Doob.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, in Krain befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen des verschuldeten Anton Tschebullar zu Doob, gewilliget worden. Es wird nun Jedermann, der an den gedachten Creditoren eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiedurch erinnert, bis 29. April 1833, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Herrn Dr. Homann, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Vertreter der Anton Tschebullar'schen Concursmasse bei diesem Bezirksgerichte, als Concurs = Instanz, um so gewisser einzubringen, und in solcher nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, welche deren Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Anton Tschebullar, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations = Recht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn deren Forderung auf die Hube des Verschuldeten vorgemerkt wäre, und zwar so, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations = Eigenthums oder Pfandrechts, daß ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Sittich am 19. Jänner 1833.

Z. 230. (3)

Nr. 110.

Convocations = Edict.

Alle Jene, welche auf den Verlaß, daß im Jahre 1803 zu Beldeß ab intestato verstorbenen Georg Schwegel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, haben zur Anmeldung desselben, am 22. März d. J. Vormittags um 9 Uhr, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen.

Bezirksgericht Beldeß am 7. Februar 1833.

Z. 252. (1)

Anzeige.

Indem gehorsamst Gefertigter einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und geneigten Zuspruch seinen pflichtschuldigen Dank hiemit abstattet, nimmt er sich die Freiheit auch zugleich anzuzeigen, daß er jetzt neuerdings ein frisches Sortiment in Drechsler = und Rauch = Galanterie = Waaren bekommen hat. Sein Augenmerk wird er besonders darauf richten, sein Waarenlager mit den schönsten Meerschäumköpfen, feinen Cigaroröhren, dann Rauchstöcken und andern verschiedenen Rauchrequisiten für die P. T. Herren zu besorgen.

Da er selbst Arbeiter ist, so bittet er um fernern Zuspruch im Schneiden neuer Holzköpfe, Abziehen der Meerschäumköpfe, kurz in allen Reparaturen und neuer Verfertigungen, die in dem Bereiche der Drechsler liegen. Nebst prompter Bedienung verspricht er die billigsten Preise.

Anton Köhrer,
Galanterie = Drechsler, hat
sein Gewölbe im Carl
Malli'schen Hause, Nr.
168.

Z. 243. (2)

Ein Wirthschafter wird gesucht.

Ein Mann, der windisch spricht, Wirthschafts-, allenfalls auch Kanzlei = Kenntnisse besitzt, wird auf ein Landgut gegen gute Bedingungen aufgenommen. Wer sich hiezu geeignet glaubt, und beim Dienstantritt eine bare Caution von 5 bis 600 fl. zu leisten vermag, hat sich in portofreien Briefen oder persönlich zu wenden an Franz Schumacher, Hausbesitzer zu Eult, in der Herrngasse, Nr. 133.

Z. 248. (2)

Wohnung zu vermieten.

In der Gradisca = Vorstadt, Nr. 45, zum braunen Hirschen, ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus drei neu ausgemahlten Zimmern, einer Küche, Speisgewölbe, Dachboden und Keller, bis nächstkommenden Georgi, zu vermieten. Auch sind allda verschiedene Gattungen Weine um äußerst billige Preise zu haben.